

Atlantif mündenden Flüsse sind: Hudson, Delaware und Susquehanna; dem mexikanischen Golfe führt der mächtigste Fluß Nord-Amerika's, der Mississippi mit seinem weit verzweigten Geäder (Missouri, Arkansas, Red-River, Illinois, Ohio, Tennessee u. a.) alle Gewässer des Mittellandes zu; — dem Gebiete des großen Oceans gehören: der Fraser, der Columbia oder Oregon, der Sacramento. (Siehe die Hydrographie S. 39.) — Von den fünf großen kanadischen Seen liegt nur der Michigan-See ganz im Gebiete der Union; die übrigen bilden die Nordgrenze. Die meisten Seen liegen zwischen dem Felsengebirge und den californischen Seealpen (das „große Bassin“), darunter der große Salzsee, der See am Utah u. a.

Die vielen und großen natürlichen Wasserstraßen gewinnen durch eine umfassende Canalverbindung noch an Bedeutung. Die Canäle haben eine Länge von über 1000 deutschen Meilen, die Herstellungskosten beliefen sich über 90 Millionen Dollars.

Das Klima ist durchschnittlich kälter als in Europa unter gleichen Breitengraden. In Florida und Süd-Texas nähert es sich dem tropischen; am Oregon ist oceanisches Klima; im Gebiete des Mississippi ist es minder excessiv als im Nord-Osten; an der Westküste milder als an der Ostküste, wo der Temperaturwechsel ein rascher, die Regenmenge eine bedeutende ist. Die Niederungen an der Ost- und Südküste sind ungesund, insbesondere im Mündungsgebiete des Mississippi.

#### Verfassung und Orte \*):

Am 17. September 1787 gründeten 13 Staaten auf dem Congresse zu Philadelphia die Union der Vereinigten Staaten. Gegenwärtig sind der Bundesdistrict Columbia, 34 Staaten und 4 Gebiete oder Territorien (die noch nicht 60.000 freie Einwohner haben, um als Staat in den Bund aufgenommen zu werden) zu einem Bundesstaat (Union) verbunden. Die gesetzgebende Gewalt ruht in den Händen des Congresses (Senat und Haus der Repräsentanten); die vollziehende hat ein auf vier Jahre gewählter Präsident. V u n d e s h a u p t s t a d t ist Washington (sprich Wäshingt'n). Jeder Staat hat seine besondere Verfassung. Der Gegensatz zwischen den nördlichen und südlichen Staaten spricht sich in Charakter und Lebensweise, am schärfsten jedoch darin aus, daß in den nördlichen die Sklaverei abgeschafft ist, während sie von den südlichen aufrecht erhalten wird.

Bundesdistrict Columbia (2 □ M., 52.000 E.; im J. 1790 von Maryland und Virginien zu diesem Zwecke abgetreten):

Washington (Wäshingt'n, 40.000 E., am Potomak), Hauptstadt der Union, Residenz des Präsidenten. Sitz der Centralbehörden und des Congresses; das Capitol, Sitzungsgebäude des Congresses, das Haus des Präsidenten („weißes Haus“); Washington's Monument, ein 600' hoher Obelisk; Arsenal, Hafen, Schiffswerfte, Flottenstation.

### I. Nördliche Staaten (ohne Sklaverei):

#### A. Atlantische Staaten.

1. Maine (= Mehn): Portland (26.000 E.), besetzter Hafen; sehr bedeutender Seehandel. Hauptstadt ist Augusta.

\*) Der Umstand, daß die neuen Städte häufig nach großen Männern, nach Orten der alten Welt u. s. w. benannt werden, macht das oftmalige Wiederkehren desselben Namens erklärlich. Es ist rathsam, bei Brief-Adressen dem Namen der Stadt auch jenen des Staates beizufügen. Den mangelhaften Adressen ist es zuzuschreiben, daß z. B. im Jahre 1855 über 5 1/2 Million Briefe ihre Adressaten nicht erreicht haben. Es gibt z. B. 12 Amsterdam, 13 Athen, 16 Berlin, 12 Frankfurt, 19 Hannover, 18 Manchester, 21 Richmond, 9 Wien, 25 York, 15 Columbus, 82 Franklin, 164 Washington, 21 Cayayette, 17 Milton, 71 Jefferson, 8 Napoleon, 24 Fairfield u. s. w.